

## 1. Fallbeispiel:

Aufgabe: Sie sollten sich ein Fallbeispiel aus Ihrer (aktuellen) Tutorierungspraxis wählen, welches den Prozess Ihres Tutorierens gut nachzeichnet, aber trotzdem eine Herausforderung für Sie war. Schön wäre es, wenn Sie ein Beispiel wählen könnten, welches eine Thread folgt - dem roten Faden.

### Mein erstes Fallbeispiel:

Kursformat: Gruppenkurs

DLL Einheit: 3

Kapitel:

Thema: PEP

### Mein Beitrag im Nachrichtenforum:

Liebe Teilnehmende,

ihr habt nun den ganzen DLL 3-Band durchgearbeitet und steht davor euer [Praxiserkundungsprojekt](#) zu planen. Nun, da ihr bereits mehrere solcher Projekte durchgeführt habt, bin ich mir sicher, dass die Planungsphase euch leichter von der Hand gehen wird.

Ihr wisst, was eigentlich ein PEP ist und wozu es dient, doch damit ihr den „Gesamtüberblick“ nicht verliert, möchte ich euch noch einen kurzen Überblick geben.

1. Überlegt nochmal, was war neu für euch oder was fandet ihr besonders interessant oder nützlich für euren Unterricht?
2. Analysiert eure Ausgangslage – warum möchtet ihr ein PEP zum gewählten Thema durchführen, welche Veränderungen erwartet ihr? Worüber möchtet ihr gerne mehr wissen?
3. Nachdem ihr euch in eurem Tridem für ein Thema entschieden habt, versucht euch auf einen konkreten Aspekt zu fokussieren und dazu eine Erkundungsfrage zu formulieren.

Euer PEP sollte sich immer auf einen Aspekt aus der bearbeiteten Einheit, also zu DLL3 und auf etwas Neues, also was ihr bis jetzt noch nicht gemacht oder ausprobiert habt, beziehen. – Stichwort: Innovation! Außerdem sollte euer PEP zu einer Veränderung des unterrichtlichen Handelns im positiven Sinne führen – also zu einer Verbesserung des Unterrichts.

Zur Erinnerung, es gibt 3 Typen von PEP-Fragen:

- A. Bestandsaufnahme nach dem Muster „Wie ist der Unterricht in Bezug auf x? Wie sieht das Lehrwerk aus in Bezug auf x? - Mögliche Formulierungen dazu sind: „Mir ist bewusst, dass... / Ich vermute, dass im Unterricht ...“ (Dieser erste Typ ist vor allem für jene ohne Zugang zum Unterricht geeignet.)
- B. Veränderung nach dem Muster "Wenn ich x tue, was passiert dann / was verändert sich im Unterricht? "- Mögliche Formulierungen dazu sind: „Mich würde interessieren, was anders ist mit x, wenn ich y ausprobiere?"
- C. Anwendung nach dem Muster: „Ich möchte eine mir bisher unbekannte Lehraktivität / ein Instrument, das in der DLL-Einheit vorgestellt worden ist, ausprobieren oder eine Maßnahme

verfolgen.“ – Mögliche Formulierungen dazu sind: „Ich habe gelernt, dass... - Ich möchte gerne wissen, was mit x geschieht, wenn ich y mache?“

4. Überlegt schon beim Formulieren der PEP-Frage, woran ihr erkennen könnt, was sich verändert. Was lässt sich beobachten? So legt ihr die Indikatoren fest, anhand deren ihr eine Antwort auf eure Frage bekommt.

5. Der nächste Schritt ist die Datenerhebungsmethode festzulegen und

6. dann das PEP im Unterricht durchzuführen, die Ergebnisse auswerten, diese im Tridem zusammenzuführen und an der Präsentation zu arbeiten.

Damit ich euren Gedankengang nachvollziehen und euch bei Bedarf unterstützen kann, bitte ich euch eure PEP-Foren zu benutzen. Natürlich könnt ihr für den Austausch auch andere Medien nutzen, aber haltet mich bitte informiert über den Fortschritt eurer Planung.

Damit wünsche ich euch viel Spaß – und viele interessante Ideen.

Viele Grüße

Marion

#### Beitrag des TN/der TN 1:

Hi, ihr beiden,  
was haelt ihr davon, dass wir langsam anfangen, uns ideen zu ueberlegen?  
liebe gruesse  
b.

#### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo,  
entschuldige B. aber ich habe bis jetzt deine Nachricht irgendwie nicht gesehen.  
Ich habe auch nachgedacht, welche Themen mich interessieren würden und ich habe an folgende gedacht:  
- Aussprache  
- Genus der Substantive  
Ich bin offen auch für andere Themen, aber diese sind meine Vorschläge.

Bis jetzt haben wir immer ein Skypekonferenz gemacht oder telefonisch (oder per Whatsapp) über unser Projekt gesprochen, dann hat eine von uns hier kurz zusammengefasst, worüber wir gesprochen haben. Wäre diese Besprechung gut für euch? Oder wie möchtet ihr? Meine Handynummer ist ..., falls ihr mich kontaktieren wollt.

Ein schönes Wochenende wünsche ich euch!

T.

#### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo T,  
Deinen Vorschlag zum Thema "Aussprache" finde ich auch interessant und bin der Meinung, wir haben genug Stoff zur Verfügung um ein PEP damit auszuführen.

Die Frage stellt sich aber, wie die VeränderungsPEP Frage klingen soll, denn dieses Thema ist ziemlich umfangreich und enthält mehrere Teile, wie z.B.: [Intonation](#), Artikulation, Sprechmelodie usw.

LG

A.

#### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo nochmal,

ich denke, dass wir uns mehr auf das Problem der Kursteilnehmer fokussieren sollten. Die meisten KTN haben Schwierigkeiten mit der Aussprache von Vokalen wie ä, ü, ö, ei, äu, usw. oder sie sprechen oft solche Kombinationen wie st oder ch falsch aus.

Ich weiß, dass ihr noch nicht unterrichtet, aber habt ihr während der Hospitation diese Schwierigkeiten bei der Aussprache auch gesehen/gehört?

Ich habe gedacht, es wäre nützlich einige Ausspracheübungen für die Verbesserung der Aussprache solche Vokabeln und / oder Konsonanten durchführen und beobachten was passiert.

Habt ihr andere Ideen?

Schönen Tag noch!

T.

#### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo,

ich wollte nur kurz Bescheid sagen, falls ihr euch für etwas Anderes interessiert, habe ich nichts dagegen, wir können auch etwas Anderes beobachten, aber langsam sollten wir uns für ein Phänomen entscheiden, damit wir auch genügend Zeit für die Durchführung des PEPs haben werden.

Einen schönen Sonntag noch!

Viele Grüße

T.

#### Beitrag des TN/der TN 1:

Ciao ihr beiden,

bin wieder da. habe letzte woche die wohnung renoviert und vieles mehr. daher die vespaetzung. werde gleich alles durchlesen.

Die benachrichtigungen in meiner mailbox sind alle in 'promotions' gelandet. habe sie durch zufall entdeckt.

bis nachher

#### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo T.,

Verzeihung, dass ich nicht so gesprächsbedürftig war aber ich hab´ mir überlegt, wie eine PEP-Frage aus einem solchen Thema formuliert werden könnte, um mir den Ansatz des Projektes vorstellen zu können. Es ist allerdings kein leichtes Unterfangen das Thema "Aussprache" in ein VeränderungsPEP einzugliedern, da es einfach zu allgemein ist: "Was verändert sich in meinem Unterricht, wenn ich Aussprache Übungen einsetze?"...mag sein aber ich weiß es nicht, ob das uns erlaubt wird...

Ich bin derzeit auf der Suche nach etwas anders. Falls Ihr eine vielversprechendere

Heransgehensweise zum "Aussprache-Thema" schafft, bleibe ich darauf sehr aufgeschlossen.

VG

A.

### Beitrag des TN/der TN 1:

Hi T.,

die Idee kann ich gut nachvollziehen. Ausspracheschwierigkeiten gibt es. Meine Frage wäre: behindert diese 'falsche' Aussprache' das gegenseitige Verständnis? Wenn ja, dann wäre ichs sinnvoll. Wenn es lediglich anders klingt oder etwas ungewöhnlich, wäre da eine Nachbesserung nicht unbedingt angezeigt.

Also:

Ich habe beobachtet, dass die Aussprache bestimmter Laute das Verstehen erschwert.

Ich möchte es verbessern.

Was soll ich machen?

Wenn ich x tue, führt das zur Veränderung ( Verbesserung )?

Welche Indikatoren würden den Beweis liefern? usw....

Ich glaube, dass man am höchsten eine Sensibilisierung erreichen könnte, vielleicht auch das Verständnis darüber, wie der Sprachapparat funktioniert, dass man selber es beschreiben kann....

Normalerweise dauert es etwas länger, glaube ich, bis man lernt, Sachen anders auszusprechen.

Wir sollten sofort Marion um ihre Meinung bitten, damit wir keine unnötige Zeit verlieren.

Liebe Grüesse

B.

Eine Idee:

wie wäre es mit Vorstellung von Korpora zum Wortschatztraining, -erweiterung, Selbstlernen?

### Mein Beitrag als Tutor\*in:

Liebes Tridem 2,

ich habe euren Austausch verfolgt und ich merke, dass ihr ein bisschen mit dem passenden Thema kämpft.

Sammelt als erstes Ideen/Aspekte, die für euch neu oder interessant sind. Einige Vorschläge habt ihr ja bereits gepostet. Einigt euch dann, welches Thema oder welcher Aspekt für euch alle 3 relevant ist. Eventuell kann ein Skype-Treffen euch schneller voranbringen, ein geeignetes Thema zu finden.

In Bezug auf Aussprache könnte ich mir ein PEP zu Typ 3 vorstellen, also ein Anwendungs-PEP, wo ihr eine neue Methode, ein neues Tool (hier könnte es sich auch um eine App handeln) ausprobiert, um bestimmte Ausspracheschwierigkeiten eurer Lernenden zu üben/verbessern.

Gerne helfe ich euch weiter, sobald ihr euch für ein bestimmtes Thema geeinigt habt. Bei Fragen stehe ich euch wie immer zur Verfügung.

Viele Grüße und eine produktive Zusammenarbeit wünscht euch

Marion

### Reaktion des TN/ der TN 1:

Hi Marion, A., T.,

an so etwas habe ich gedacht, als ich meinen Vorschlag gemacht hatte. Die Vorstellung von DWDS, um es bekannt zu machen und es anzuwenden, immer dann, wenn man am Wortschatz arbeitet - zum Beispiel am Anfang der Lektion...

Ich finde auch den Vorschlag von Timea gut, eine App zur Aussprache vorstellen und anwenden.  
Liebe Gruesse

B.

PS: Danke Marion

### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo,

du meinst, eine solche Anwendung und ihre Nützlichkeit vor der Klasse vorstellen, ggf. sie durch ein Beispiel aufzeigen...ja, das ginge...es wäre auch einfacher...das müssen wir aber in einem bestimmten [Kontext](#) einbeziehen, der vom Inhalt der jeweiligen Lektion abhängig ist.

### Meine Reaktion auf die Reaktion des TN 1:

Hallo B,

unter Anwendung verstehe ich entweder eine neue Unterrichtstechnik, neue Vorgehensweise oder auch eine App/ein Tool.

Zum Beispiel - ich merke dass meine Lernenden Probleme haben einen bestimmten [Laut](#) richtig auszusprechen. In den Büchern sind eher wenige Ausspracheübungen und die sind meist recht langweilig. Ich könnte dann Automatisierungsübungen einbringen oder spielerische Übungen, oder den Ablauf der Phase anders planen. Oder sie benutzen die Aufnahmefunktion ihres Handys....Möglichkeiten gibt es viele, ihr müsst euch nur noch entschließen, was ihr genau erkunden wollt.

Beim Anwendungspep ist es nicht zwingend, dass ihr den gleichen Inhalt habt (also dass ihr alle z.B. die Umlaute trainiert) - ihr probiert ja hier ein Instrument aus.

Ich hoffe, ich konnte euch weiterhelfen.

VG

Marion

### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo Zusammen,

du hast B. recht, die "falsche" Aussprache verhindert meistens das Verstehen nicht unbedingt, sie macht es nur schwieriger, aber man kann schon aus dem [Kontext](#) verstehen, was man sagen will. Also es ist vielleicht nicht so relevant.

Wenn wir eine Anwendung ausprobieren wollen, habe ich ein bisschen recherchiert und eine App gefunden: german Pronuntiation, die mir nützlich scheint.

Weiterhin wäre auch eine gute Idee die Korpusammlung dwds.de im Unterricht ausprobieren, ich finde sie auch interessant, aber mir scheint sie zu schwer für die Anfänger zu sein. Oder habt ihr eine Idee, wie wir sie anwenden könnten, damit die Ausdrücke nicht zu schwer für die Anfänger werden? Ich denke auch noch nach, was wir machen könnten.

Viele Grüße

T.

### Reaktion des TN/ der TN 1:

Hallo, T!

ich habe gerade beide nachrichten, sowohl von Marion als auch deine, gelesen.

das mit dem Korpus ist schon richtig: das Niveau ist eher zu niedrig. Ich habe ein bisschen recherchiert. Das meiste sind geschriebene Zeitungsartikel.

Vielleicht sollten wir doch etwas mit Phonetik machen?

ich bin etwas ueberfragt, um ehrlich zu sein - zumindest in diesem Moment.

Kommt zeit, kommt rat.

PS: sag bescheid, wenn du raus findest, wie die app ist. Danke!

### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo zusammen,

wäre es nicht besser, insbesondere da die Zeit jetzt knapp ist und es nicht so viele Möglichkeiten am Goethe Institut gibt, uns für ein komplexes PEP zu entscheiden, wenn wir anlässlich dieses AnwendungsPEPs den KT ein paar nützliche Anwendungen vorstellen, die wir im Rahmen dieser DLL-Einheit kennegelernt haben: DWDS, DUDEN, LEO, DIC.CC usw. ? Dazu brauchen wir ein [Kontext](#) und wir könnten sie dem [Kontext](#) unserer jeweiligen Lektion anpassen. Ich habe z.B. eine B1.1. Gruppe und würde mir die Lektion 9 (Menschen) anschauen um zu sehen, wo ich einhaken könnte (beispielweise bei einer unbekanntem Konstruktion, Wort, Redewendung..). Dann würde ich sie in alle o.g. Anwendungen eingeben und dadurch aufzeigen, was für Info man anhand deren erlangt.

Klingt das euch ansprechend ?

VG

A.

### Reaktion des TN/ der TN 1:

ciao A,

was mich angeht, so verhaelt es sich aehnlich.

Man koennte die Anwendungen vorstellen, so 2 max 3, es sollte nicht mehr als 10/15 vom Unterricht 'stehlen' und mit einem Fragebogen raus finden, was/wie sie frueher vorgegangen sind beim Selbstlernen, bei der Infosuche ( Prindtmedien wie Woerterbuecher, Grammatiken, websites, apps...), wie fanden sie es ( leicht-schweer, sinnvoll-unsinnig, schnell-langsam, verstaendlich-unverstaendlich,...) und ob sie die gewohnten Lernmodelle erweitern wollen um die Vorgestellten, ob sie sie nuetzlich finden, leicht, schwer,...

Hoffe, dass ich 'ein wenig sinnvoll' zum Thread soeben beigetragen habe. Wenn nicht, dann schuettele ich nochmal mein Kopf gut durch - vielleicht kommt was besseres raus.

A.! - wie fandest du das oben? Kommt es deiner idee nah?

liebe gruesse

b.

### Beitrag des TN/der TN 3:

Servus B.,

voll ins Schwarze getroffen, genau das meinte ich.

Mit 2 Sachen sollen wir uns allerdings befassen: wie soll die PEP-Frage klingen & welche Anwendungen stellen wir den KT vor (ich schage dabei folgende vor: DWDS, DUDEN.DE) ?

Der Fragebogen soll folgende Fragen also beinhalten:

1. Welche Medien/Apps benutzen Sie beim Selbstlernen ?
2. Wie fanden Sie die vorgestellten Anwendungen ?
3. Was würden Sie weiterbenutzen ? Warum ?
4. Was würden Sie daran ändern/verbessern ?

Was denkt ihr ?

VG

A.

### Meine Reaktion auf die Beiträge des Tridems:

Hallo zusammen,

ich lese euren regen Austausch interessiert mit. Ein kleiner Hinweis: behaltet im Auge, dass euer PEP an die Inhalte dieser Einheit gebunden sein sollte - Medien und Apps führ die TN vielleicht in eine falsche Richtung (ist eher an DLL5 angebunden). Die Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern, [Sprachkorpora](#) oder einsprachigen Lernergrammatiken ist eher auf höheren Sprachniveaus (ab B1) effizient.

Weiterhin: Wie wollt ihr diese [Quellen](#), duden, dwds im Unterricht nutzen? Ihr solltet die Arbeit damit schon in einen sinnvollen [Kontext](#) einbinden. Warum wollt ihr eure Lernenden damit arbeiten lassen? Was soll sich dadurch verbessern oder ändern?

Viele Grüße

Marion

### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo Marion,

vielen Dank für Deine Antwort.

Meine KT sind B1.1. und sollen schon anfangen, sich mit einsprachigen Online-Wörterbüchern auseinandersetzen. Des Weiteren habe ich vor, die Anwendungen anlässlich einer neu gelernten Struktur, Redewendung, Konstruktion vorstellen, nachdem ich als Einführung die Frage gestellt habe, woran sie sich wenden, wenn das Neue ihnen Schwierigkeiten bereitet. Dementsprechend soll, meiner Auffassung nach zumindest, die Vorstellung/Nutzung der Anwendungen an die jeweiligen Kontexte unserer Lektionen (bei mir wäre die 9. Lektion vom Menschen Lehrwerk) angepasst werden.

Ginge das ?

VG

A.

### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo zusammen,

ich finde deine Idee A. interessant, aber ich stehe auf dem Standpunkt, dass Duden und Dwsd auch für eine B1.1 Gruppen zu schwer sind. Aber wir können das trotzdem ausprobieren. Sonst habe ich einen weiteren Vorschlag:

In der Präsesphase haben wir uns mit Methoden beschäftigt, die die Genuszuordnung erleichtern können. Ich habe mehrere Methoden ausprobiert, aber Artikelgymnastik noch nicht. Was würdet ihr dazu sagen, wenn wir diese Technik ausprobieren würden. [Kapitel 3.2.2](#) könnten wir als Impuls zur PEP erwähnen und es wäre diese PEP auch messbar und meiner Ansicht nach auch nützlich, da die Genuszuordnung für fast alle DaF-Lernende ein Stolperstein ist.

Wir könnten eine Liste mit circa 20 Nomen erstellen, die KTN sollten in der ersten Phase die Artikel zuordnen(wie sie glauben oder wissen)und vielleicht auch notieren, welche Methoden sie für die Artikelzuordnung bis jetzt angewendet haben.

Dann würden wir eine Artikelgymnastik durchführen, die wir 4 mal (2 mal pro Kurs) wiederholen würden. Danach würden sie die selbe Liste nochmal bekommen und sollten sie diese Liste mit den Artikeln nochmal ergänzen und sagen, wie sie diese Technik gefunden haben.

Wir könnten unterschiedliche Listen von Nomen erstellen, abhängig davon, wo wir diese Methode ausprobieren möchten.

Es wäre meiner Meinung nach einfach, effektiv, messbar und fast überall anwendbar, was hält ihr davon?

Viele Grüße

T.

### Beitrag des TN/der TN 3:

Liebe T.,

wie das auch schön klingeln mag, schlage ich vor, dass wir bei der Vorstellung/Nutzung einiger Online Medien/Apps bleiben sollen, egal welchem Niveau das angewendet wird. Der Hauptgrund dafür ist der Zeitdruck. Ich habe selbst keine andere Möglichkeit das PEP auszuführen, außer am nächsten Donnerstag, gleich von der Präsentation. Wenn Marion damit einverstanden wäre, den Termin um eine Woche zu verschieben (vlt. am 14.) könnten wir auch etwas anderes auswählen aber ich glaube nicht, dass das geschehen wird. Dementsprechend wäre es empfehlenswert dran zu bleiben was wir schon erörtert haben. Nun müssen wir uns nur auf die Vorgehensweise abstimmen, bzw. wie wir mit der Präsentation von den beiden Anwendungen vorgehen...

Was meinst Du ?

LG

A.

### Beitrag des TN/der TN 1:

Hallo an alle,

bei der Nutzung/Anwendung von Sprachkorpora habe ich tatsächlich an B1/2, C1/2 gedacht.

wie das zu integrieren in den Unterricht wäre, so stelle ich mir das folgendermaßen vor:

am Unterrichtsbeginn arbeitet man oft mit Bildern und an der Wortschatzerkundung, -erweiterung.

man könnte die benutzen, um den Lernerwortschatz auszubauen. man tippt den Suchbegriff ein, die Treffer erscheinen, man zeichnet den Igel und arbeitet so im Plenum am Wortschatz.

Diese Art von Arbeit eignet sich sowohl für PA als auch für GA und EA.

es wäre schlicht und einfach ein nützliches Hilfsmittel.

Das wäre in Anlehnung an die Frage 76.

Des Weiteren könnte man auch die Frage 19 hinzugeben. Da geht es auch um die Recherche, die Suche nach der Bedeutung von Redewendungen.

Welchen Nutzen hätten die Lernenden von?

- sie würden ein paar Werkzeuge kennenlernen - ein Zugewinn (die klassischen Medien kennen sie schon). Die sind viel schneller, man lernt mit den neuen Möglichkeiten, Medien umzugehen,...

Ob sich was wirklich verbessert, was angenommen wird, ob man selber dabei bleibt, ist ja immer fraglich. Die Zukunft erst wird es zeigen.

Alles oben Gesagte ist einfach ein Versuch. Hoffe, dass ich nichts verkompliziert habe.

Liebe Grüsse an alle und bis nachher

b.

### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo,

ok, dann bleibt die Anwendung von [Sprachkorpora](#).

Wie wäre unsere PEP-Frage?

Einen schönen Tag noch

T.



### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo alle,

etwa wie: "Wie können Korpus-sammlungen den KT helfen, die deutsche Sprache in ihrer Entwicklung kennenzulernen?"

Der Impuls könnte die [Aufgabe 76](#), bei der bestimmte "Phänomene" beobachtet werden. So werden den KT durch ein umfangreiches Angebot von Beispielen bewusstgemacht, wie neue Konstruktionen im Deutschen gestaltet wurden.

Dabei könnten wir uns dem [Kontext](#) unserer jeweiligen Lektionen (bei mir z.B. entweder Lektion 9 Menschen B1.1. oder eine andere, je nachdem, bei welcher Klasse ich das PEP ausführen werde) widmen.

Die Umsetzungsstrategie dieses AnwendungsPEPs soll wie folgt verlaufen:

1. wir identifizieren eine (oder mehrere Konstruktionen in unseren Lehrwerken, die den KT Schwierigkeiten bereitet und in DWDS/DUDEN einzugeben sind: z.B. das Adj. "erfolgreich").
2. wir geben es erstmal ins DWDS ein und schauen uns gemeinsam, wie die Info dazu abgebildet sind bzw. wir gehen mit den Lernenden die ganze Abbildung dessen durch.
3. Dann weisen wir die KT darauf hin, es gibt auch DUDEN-Wörterbuch App, die einen anderen Überblick schafft (z.B. Steigerungsformen, Beugung usw.).
4. Zum Schluss stellen wir den Lernenden einige Blätter zur Verfügung, in denen sie die folgenden Fragen beantworten:

1. Welche Medien/Apps benutzen Sie beim Selbstlernen ?
2. Wie fanden Sie die vorgestellten Anwendungen ?
3. Was würden Sie weiterbenutzen ? Warum ?
4. Was würden Sie daran ändern/verbessern ?

Ich vertrete den Standpunkt, es gäbe auch andere schlaudere Möglichkeiten damit umzugehen und bin gegenüber einer Ausfeilung der o.g. Strategie sehr aufgeschlossen.

Was glaubt ihr ?

Vielen Dank,

A.

### Beitrag des TN/der TN 1:

Ciao A.,

vorab wollte ich kurz einen Ausschnitt aus Marions Mail an alle einfügen, es geht um die dritte PEP-Form:

C. Anwendung nach dem Muster: „Ich möchte eine mir bisher unbekannte Lehraktivität / ein Instrument, das in der DLL-Einheit vorgestellt worden ist, ausprobieren oder eine Maßnahme verfolgen.“ – Mögliche Formulierungen dazu sind: „Ich habe gelernt, dass... - Ich möchte gerne wissen, was mit x geschieht, wenn ich y mache?"

Ergo, wir haben in der DLL3-Einheit, [Kapitel 6, Aufgabe 76](#), neue Lehr-/Lerninstrumente kennengelernt. Die möchten wir vorstellen und im Unterricht ausprobieren.

Warum machen wir dies? - Weil wir denken, dass man durch die Anwendung/Gebrauch von x (= Anwendung) y (der Spracherwerb) optimiert(-er)/eichterter/schneller/interessanter/breiter/produktiver/exakter werden kann.

PEP-Frage: 'Können neue Plattformen wie OnlineKorpora den Spracherwerb optimieren?' (das ist eine Alternative zum Vorschlag von A., nichts weiter. ).

&A.: die Formulierung " die deutsche Sprache in ihrer Entwicklung " klingt wie: Ich moechte etwas ueber die Entwicklung der deutschen Sprache erfahren.

Hast du das gemeint? Wenn ja, dann sollten wir es korrigieren. Die befassen sich mit Deutsch, um es zu lernen. Die Plattform soll ein Werkzeug, ein Lernmittel sein.

Hoffe, habe mich richtig ausgedrueckt, oder besser: war ich verstaendlich?

jetzt habe ich keine zeit mehr. morgen sollten wir den Fragebogen fertig haben. melde mich morgen dann wieder und dann machen wir es fertig.

danke

b.

### Meine Reaktion auf die Beiträge des Tridems:

Hallo zusammen,

ein kurzes Feedback meinerseits: Spracherwerb ist ein sehr breites Thema und lässt sich nicht in einem Treffen beobachten, es ist ein Prozess, der über einen längeren Zeitraum geht. Verstehe ich richtig, dass euer Vorhaben eher in Richtung Wortschatzarbeit/Erarbeitung von Wortbedeutungen/Wortschatzerweiterung geht oder meint ihr Vermittlung von Sprache? Eure PEP-Frage sollte schon gezielter und konkreter formuliert sein.

Auch noch unklar ist mir, welche Indikatoren ihr bestimmt habt? Was wollt ihr beobachten? Was soll sich verändern? Auch solltet ihr auch Fragen zur eigentlichen Wortschatzarbeit mit diesem Anwendungen einbeziehen, z..B. wie effektiv/nützlich diese Art zu arbeiten war  
Ich hoffe, ihr findet an diesem Wochenende noch Zeit euch auszutauschen und euer Vorgehen abzustimmen. Ich schaue hin und wieder ins Forum, um euch bei Bedarf zu unterstützen.

Viele Grüße

Marion

### Beitrag des TN/der TN 2:

Hallo,

ich habe gestern nicht geschrieben, da ich gedacht habe, dass wir heute bei der Adobe Connect Sitzung, noch einiges besprechen können.

Ich hätte nur eine kurze Bemerkung zu unserer PEP-Frage, damit wir das vorgegebene Muster auch anwenden:

Ich möchte gerne wissen, was mit meinen Lernenden geschieht, wenn ich für die Wortschatzentwicklung neue Plattformen wie DWDS oder Duden anwende?

Was ich noch fragen wollte, wäre es nicht besser, dass wir zuerst die Frage stellen würden, welche Apps/Strategien die KTN benutzen und nur dann das Projekt durchführen?

Könnten wir heute oder morgen ein Skype-Meeting organisieren, wo wir alles durchsprechen können?

Einen schönen Tag noch?

T.

### Beitrag des TN/der TN 1:

Liebe T.,

Skype-Meeting waere fein. Leider bin ich kein Skypebenutzer. Werde versuchen, es heute einzurichten. Wenn es nicht geht, dann lass uns das ueber Gmail machen. Ginge das?

Liebe Gruesse

B.

## die nächsten paar Nachrichten handeln über das Finden eines Termins

### Beitrag des TN/der TN 3:

Hallo zusammen,

eine kleine Zusammenfassung zu dem, was wir erörtert und vereinbart haben:

1. Es geht dabei um ein AnwendungsPEP. Dementsprechend wollen wir nix ändern, sondern nur erfahren, ob eine uns bisher unbekannte Aktivität den Kurs "optimieren" (mit der ganzen Merkmalenpalette inbegriffen) könnte.
2. Die PEP-Frage lautet: "Können DWDS @ DUDEN den Spracherwerb optimieren/verbessern?".
3. Die Indikatoren, anhanden deren wir das Resultat der Umsetzung unseres PEP messen, wurden wie folgt zusammengestellt:
  - a) Sind die DWDS & DUDEN eine gute Alternative für die Wortschatzarbeit ?
  - b) Würden Sie sie weiter benutzen ?
  - c) Finden Sie diese Apps "User-Friendly" ?
  - d) Finden Sie diese Apps effizient ?

4. Ich & B. haben vor, das PEP am Dienstag bei einer A1.2M Klasse gemeinsam auszuführen.

Wenn ich etwas verpasst/vergessen habe, bitte ich Euch um Verzeihung und [Ergänzung](#) meines Beitrags.

Vielen Dank im Voraus,

LG

A.

### Meine Reaktion auf die Beiträge des Tridems:

Liebes Tridem 2,

ich wünsche euch viel Erfolg bei der Durchführung eures PEPs.

Herzliche Grüße

Marion

ggf. weiterer Verlauf: Austausch über das Erstellen der Präsentation

Bemerkungen: die 3 TN durchliefen die Fortbildung „Grünes Diplom“ und waren bereits bei der 4. DLL-Einheit. Sie hatten mehrere PEP-Einführung in Präsenzphasen und bereits 3 PEPs durchgeführt. 2 der TN waren Quereinsteiger und hatten keine/kaum Unterrichtserfahrung

Deshalb habe ich das Fallbeispiel gewählt: - weil ich während der Betreuung der Tridems mich oft frustriert gefühlt habe, da die TN trotz der Erfahrung in Bezug auf PEP (das habe ich angenommen zäh vorankamen und dass ihnen die PEP-Schritte noch immer nicht klar waren.

- dass ich jetzt, wo ich den Verlauf nochmal kritisch lesen musste, mit meiner Tutorierung nicht zufrieden bin. Ich hätte an manchen Stellen früher eingreifen sollen und wohl auch konkreter.

Habe ich die TN mit meinen Fragen/Hinweisen verwirrt/ in eine andere Denkrichtung gelenkt?

Hätte ich den Austausch stärker oder kleinschrittiger lenken sollen?

Ich habe aufgegeben, weil es für Änderungen keine Zeit mehr gab und den letzten Vorschlag so wie er war akzeptiert. Stellen wir als Tutoren/Innen eine zu hohe Erwartung an ein „perfektes PEP“?

